

Inhalt.

		Seite
	Vorwort	VII
	Einleitung und Grundsätzliches.	1
§ 1.	Fragestellung und Methode	3
§ 2.	Indogermanische, germanische und deutsche Wortstellung	6
§ 3.	Auswahl der Quellen	8
	Erster Hauptteil.	
	Die Endstellung des Verbs im Nebensatz.	
§ 4.	Begrenzung der Aufgabe	12
§ 5.	Überblick über die althochdeutschen und mittelhochdeutschen Verhältnisse	14
	Die Untersuchung der lebenden Mundarten.	
§ 6.	Die mundartlichen Quellen	17
§ 7.	Wenkers Satz 24	20
§ 8.	Die Präteritalgrenze	21
§ 9.	Beschreibung und Interpretation der Sprachatlaskarte	23
§ 10.	Zusammenfassung der Ergebnisse	33
§ 11.	Heranziehung des übrigen Mundartenmaterials	34
§ 12.	Mittelfränkische Mundarten	35
§ 13.	Rheinfränkische Mundarten	41
§ 14.	Elsässische Mundarten	46
§ 15.	Niederalemannische Mundarten	47
§ 16.	Hochalemannische Mundarten	49
§ 17.	Süd- und ostfränkische Mundarten	53
§ 18.	Nordbayrische Mundarten	55
§ 19.	Mittelbayrische Mundarten	56
§ 20.	Südbayrische Mundarten	61
§ 21.	Ostmitteldeutsche Mundarten	63
§ 22.	Rückblick auf die Mundartenbehandlung	70
§ 23.	Die Erklärung der Mundartenunterschiede	71
§ 24.	Folgerungen aus der Typenverteilung	72
§ 25.	Betrachtung der Unterschiede innerhalb einzelner Mundarten	74
§ 26.	Einfluß der Hochsprache	77
§ 27.	Verhältnisse der Grenzmundarten; fremde Einflüsse	79

**Entwicklung der Endstellung des Verbum finitum in der
Übergangszeit vom 14. zum 16. Jahrhundert.**

§	28.	Grundsätzliches	84
§	29.	Übersicht über die untersuchten Denkmäler	88
Die Entwicklung in den einzelnen Mundarten.			
§	30.	I. Die alemannischen Denkmäler	90
§	31.	II. Die elsässischen Denkmäler	97
§	32.	III. Die schwäbischen Denkmäler	105
§	33.	IV. Die mittel- und südbayrischen Denkmäler	118
§	34.	V. Die nordbayrischen Denkmäler	127
§	35.	VI. Die rheinfränkischen Denkmäler	133
§	36.	VII. Die ostfränkischen Denkmäler	138
§	37.	VIII. Die ostmitteldeutschen Denkmäler	138
§	38.	Die Verteilung der Endstellung von «sein»	148
Zwei- und Dreigliedrigkeit in den Quellen des 14.—16. Jahrhunderts			
§	39.	Rheinfränkische Quellen	152
§	40.	Nordbayrische Quellen	154
§	41.	Elsässische Quellen	155
§	42.	Alemannische Quellen	156
§	43.	Schwäbische Quellen	156
§	44.	Mittel- und südbayrische Quellen	158
§	45.	Tabelle und Ergebnisse	159
§	46.	Unterschied zwischen Vorder- und Nachsatz	161
§	47.	Die Herkunft der Endstellung im Osten	162
§	48.	Der Berührungspunkt zwischen Latein und Deutsch	163
§	49.	Voranstellung des einfachen Verbums	168
§	50.	Logische Gründe	169
§	51.	Psychologische Gründe	172
§	52.	Die Bedeutung des Individuums	178
§	53.	Gesamtüberblick über die Entwicklung der Endstellung im Nebensatz	179
§	54.	Wo findet die lateinische Beeinflussung statt?	180

Zweiter Hauptteil.

Die Endstellung des Verbs im Hauptsatz.

§	56.	Die Regelung der Verbstellung im Hauptsatz	182
§	57.	Stellung des Verbums an dritter Satzstelle und End- stellung des Verbs	182
§	58.	Die ältesten Quellen	184
§	59.	Die Verhältnisse vom 13. Jahrhundert an	185
§	60.	Relativähnliche Sätze	185
§	61.	Von einem Verbum sentiendi oder declarandi abhäng- ige Aussagesätze	188
§	62.	und-Sätze	189
§	63.	Einfluß eines parallel geschalteten Satzes	190

	Seite
§ 64. Lateinische Einflüsse	191
§ 65. Verbum an dritter Satzstelle	194
§ 66. Zusammenfassung der Ergebnisse	196

Dritter Hauptteil.

Nachträge zur Anfangsstellung des Verbs.

§ 67. Meine früheren Ergebnisse	198
§ 68. Zur Anfangsstellung in volkstümlicher Rede	200
§ 69. Zur Anfangsstellung im Mittelhochdeutschen	201
§ 70. Zur Anfangsstellung in den Schwankbüchern	202
§ 71. Zur Anfangsstellung in der historischen Prosa	203
§ 72. Anfangsstellung im Volkslied	205
§ 73. Zur Anfangsstellung bei den Stürmern und Drängern	207
§ 74. Zur Anfangsstellung bei den Dichtern der Befreiungskriege	208
§ 75. Zur Anfangsstellung in der heutigen Schriftsprache	209
§ 76. Zusammenfassung der Ergebnisse	211
Register: A. Mundarten	213
B. Quellen des 13.—17. Jahrhunderts	214
C. Benutzte Literatur	216